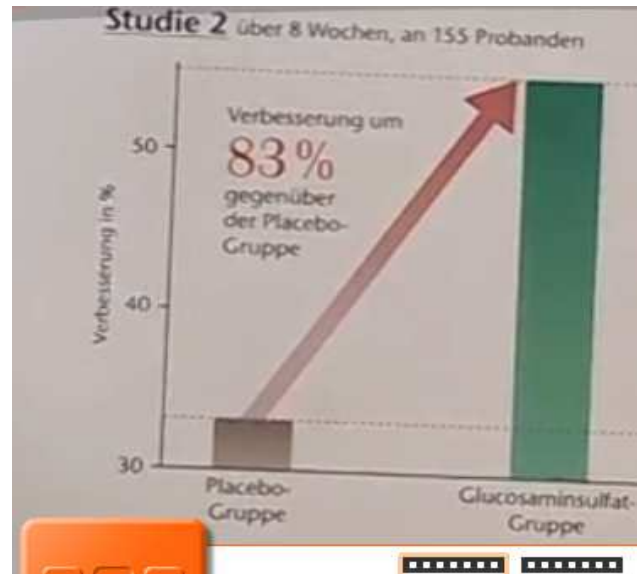
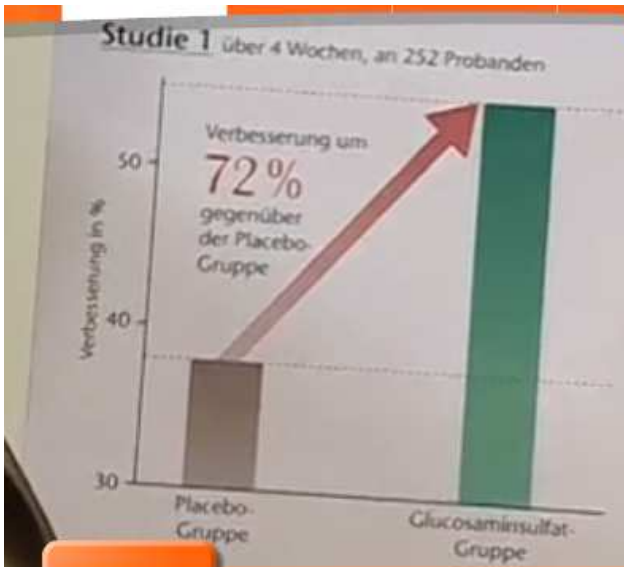




Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Prozentangaben



(aus einem Verkaufsvideo gefunden auf der Website von HSE24 unter: <http://www.hse24.de/Kosmetik-B%C3%A4rbel-Drexel-Gelenk-Vital-Geburtstags-Set-PI17600326.html> am 18.8.2009)

Kommentar: Durch die Verfälschung der Proportionen wird die Wahrnehmung des Betrachters auch bei korrekten Zahlangaben unweigerlich zu einer „Falschnehmung“ (siehe dazu die Dateien zu HSE24 unter der Rubrik „Grafische Darstellungen“). Jetzt geht es tatsächlich um die Korrektheit der angegebenen prozentuellen Verbesserungen gegenüber der Placebo-Gruppe. Betrachten wir dazu die linke Grafik: Die Placebo-Gruppe erreicht auf der y-Achse einen abgelesenen Wert von etwa 37,5 (von was-auch-immer) während die Glucosaminsulfat-Gruppe einen von etwa 55 verzeichnet. D.h. dass letztere Gruppe einen um $(55 : 37,5 - 1) \cdot 100 \% = 47 \%$ höheren Wert als die Placebo-Gruppe aufweist. Woher die angegebenen 72 % Verbesserung kommen, weiß (vielleicht nicht mal) der Präsentator. Auf der rechten Seite bedeutet eine Verbesserung von ca. 33,3 auf ca. 55 eine wirkliche prozentuale Verbesserung um ca. 65 % und nicht um 83 %!

Über den Grund der Falschangaben darf sich die werte Betrachterin, der werte Betrachter dieser Verkaufs-Show auf HSE24 einfach ihren/seinen Teil denken ...

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)